

# Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 36.

Grand Island, Nebraska, Donnerstag, den 9. September 1915.

Nummer 5

## QUALITAET gilt bei uns!

Wir kaufen niemals billige Waaren, um andere Läden zu unterbieten.

Wir kaufen bessere Waaren, um andere Läden betreffs Qualität zu übertreffen.

Kommt zu uns für  
Eure Kleidung

### GITCHEL-DOUGLASS COMPANY

GOOD — DEPENDABLE — CLOTHES.

\$10,000 sind „Körnel Buttermild“ offeriert, wenn er an der Front kämpft.

Wenn der „Körnel Buttermild“ alias Teddy Roosevelt als regulärer Soldat in den Reihen der Briten an der Front auf dem westlichen europäischen Kriegsschauplatz kämpfen wird, so kann er sich die Kleinigkeit von \$10,000 sofort verdienen. Ein Check über diesen Betrag wird ihm sofort eingehändigt werden, sobald er an die Frontlinie herangekommen ist.

Georg Geh, ein wohlhabender Grundstücksbesitzer von 1640 West 12th Ave., Brooklyn, hat erklärt, daß er bereits diese Summe für den großherzoglichen Colonel bereit gestellt hat. Gleichzeitig meint Geh, daß Deutsch-Amerikaner in der Kirchenstadt den genannten Betrag sofort verdoppeln würden, wenn der Ex-Präsident wirklich den Muth haben sollte, an die Frontlinie zu gehen.

„Ich habe“, sagte Geh, „für Roosevelt dreimal gestimmt. Ja, ich habe seine wegen sogar die republikanische Partei im Stich gelassen und bin progressiv geworden. Aber er schämt mir jetzt zu viel. Er redet einen Haufen über Krieg und Kampf. Warum geht er nicht selbst an die Front zu seinen geliebten Briten und

nimmt ein Gewehr in die Hand wie jeder Soldat? Wenn er in die Reihen der britischen Streitkräfte tritt, wird er von mir sofort \$10,000 erhalten. Diese Offerte werde ich zu jeder Zeit aufrecht erhalten.“

Das Exportgeschäft Amerikas gefährdet.

Aus New York: Der riesige Exporthandel der Ver. Staaten, der beinahe doppelt so groß ist, als derjenige irgend eines anderen Landes, wurde vor einigen Tagen zum ersten Male durch das Fehlen ausländischer Wechselraten, besonders der englischen, stark gefährdet.

Am Schluß der Börse war das Pfund Sterling bis auf \$1.55 1/2 in hiesigen Gelde gesunken. Dies bedeutet ein Fallen von 20 3/4 Cents seit dem 1. August und um 5 1/4 Cents zuvor hatte englisches Geld einen solchen Tiefstand erreicht.

Zu Anbetracht dieser Thatfache wundern sich die hiesigen Bankiers, wie lange England die hohe Prämie zahlen und hierzulande Waaren kaufen wird, da doch anderwärts der Sturz des englischen Geldes höher steht. Sie befürchten, daß amerikanische Fabrikanten den Rückgang fühlen werden, wenn der Sturz noch

weiter sinkt, und daß alle Vorkaufungen, außer auf Kriegsmaterial, rückgängig gemacht werden.

Die einzige Abhilfe erblickt Wall Street darin, daß amerikanische Bankiers der englischen Regierung mit einer Millionenleihe zu Hilfe kommen, damit dieselbe ihre hiesigen fälligen Rechnungen bar bezahlen kann.

Eiserne Röhren-Preisrückgang.

Vericht aus Berlin: Der Bundesrath hat ein Gesetz zur Erhöhung von eisernen Röhren-Preisen erlassen. Die Nachfrage nach diesen Röhren ist sehr groß, besonders deshalb, weil große Mengen von ihnen in den von den Deutschen besetzten feindlichen Gebieten in Umlauf sind. Die Regierung aber will gegenwärtig nicht mehr Nickel als Metall zur Prägung dieser kleinen Münze benutzen.

Kohlenröhrenpreis beielegt.

Der Streik im Süd Wales Kohlen-Grubengebiet in Großbritannien, der riesige Dimensionen anzunehmen drohte, ist beielegt worden. Die Arbeiter haben ihren Willen durchgesetzt und eine Lohnhöhung erhalten.

Die Augustbeute des Russenkrieges.

Als am 31. Juli das Fazit des gallizischen und des polnischen Feldzuges, soweit er damals erledigt war, gezogen wurde, ergaben sich für die Monate Mai, Juni, Juli 743,152 russische Kriegsgefangene. Davon entfielen 301,075 auf den Mai, 220,216 auf den Juni und 221,861 auf den Juli. Die Gesamtzahl der in Oesterreich-Ungarn und Deutschland gefangenen Russen betrug sich damals auf rund anderthalb Millionen. Außerdem befanden sich 5384 russische Geschütze und 1556 russische Maschinengewehre in deutschen Händen.

Die Augustbeute hat die Zahl der seit Beginn der großen Offensive der Verbündeten in Galizien, also seit dem 2. Mai, gefangen genommenen Russen auf über eine Million gebracht. Die Deutschen allein haben 2000 Offiziere und 269,839 Mann gefangen genommen, dazu 2300 Geschütze und 560 Maschinengewehre erbeutet. Damit ist die Gesamtbeute der Deutschen an russischen Geschützen auf 8134, an russischen Maschinengewehren auf 2116 gestiegen, und rund 11,000 russische Offiziere befinden sich heute in deutscher Gefangenschaft.

Das sind ganz gewaltige Zahlen. In den vier Monaten Mai, Juni, Juli und August sind mehr russische Soldaten in deutsche Gefangenschaft gerathen, als Deutschland für den großen Krieg von 1870 mobil machte, und mit den damaligen Streitkräften Deutschlands und Frankreichs zusammengekommen könnte man kaum alle Plätze der Russen in den deutschen und österreichisch-ungarischen Gefangenenlagern füllen. Die 11,000 Gefangenen aus den letzten vier Monaten sind fünfundsiebzig Armeecorps, das Armeecorps zu 10,000 Mann gerechnet, und drei- unddreißig Armeecorps, wenn die Stärke eines Armeecorps nur 30,000 Mann beträgt.

Das sind Zahlen, die das russische Zebach aller Welt handgreiflich vor Augen führen. Nimmt man dazu noch die ungeheuren Verluste der Russen an Toten und Verwundeten, dann begreift auch der militärische Laie, was es mit dem Gerücht, die russische Armee sei aus den Kämpfen der letzten Monate intakt hervorgegangen, auf sich hat. Solche Verluste lassen sich in der Eile nicht ersetzen. Eine dauerhafte russische Offensive ist in absehbarer Zeit nicht mehr zu erwarten. Rußland hat die Offiziere nicht mehr, eine Offensive wirksam durchzuführen, es hat keine Festungen mehr, von denen sie ausgeben könnte, und es hat nicht genug Geschütze und Maschinengewehre, um sie hinreichend zu sichern.

In der englischen und französischen Presse wird immer wieder darauf hingewiesen, daß die Zeit kommen werde, da Rußland Alles erlebt haben werde. So wird es wohl sein. Aber dann wird der gegenwärtige Krieg voraussichtlich der Vergangenheit angehören. Nach dem Frieden von Portsmouth brachte Rußland viele Jahre, um sich von den Wunden, die Japan ihm geschlagen, zu erholen. Und diese Wunden waren Kleinigkeiten im Vergleich zu denen, die Rußland von den verbündeten Kaiserreichen geschlagen worden sind. Die damaligen Ziffern an Toten, Verwundeten und Gefangenen verschwinden, wenn man sie neben die richtigen Verlustziffern des gegenwärtigen Krieges setzt. Und noch sind die Verbündeten mit den Russen nicht fertig. Noch tobt auf der ganzen Linie der Kampf mit unverminderter Heftigkeit. Neue Siege werden den Verbündeten neue Weite bringen. Die Verbündeten sind offenbar entschlossen, die Russen bis zur völligen Erschöpfung zu schlagen, ehe sie größere Operationen auf anderen Theilen des Kriegsschauplatzes in Angriff nehmen. Ein Ziel, von dem sie augenscheinlich nicht mehr weit entfernt sind.

Während England darauf rechnete, daß Deutschland die Lebensmittel ausgingen, gingen ihm selbst, wie der Munitionsjammer beweist, die Lebensmittel aus.

## Besichtigt unseren Vorrath von Pianos und Victrolas

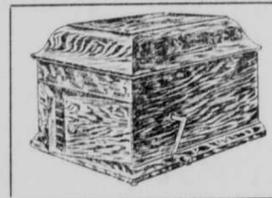
während Eures Besuchs der County Fair

Macht unseren Laden während Eures Aufenthaltes in Grand Island zum

### Hauptquartier

Wir offeriren während der Fair- Woche die nachfolgenden Bargains:

- Ein gebrauchtes Piano in gutem Zustande und von uns vollständig garantirt ..... \$110.00
- Ein Piano, welches einige Zeit im Laden gestanden, vollständig garantirt ..... \$167.00
- Ein neues Piano, vollständig garantirt ..... \$190.00



Gebrauchte Orgeln  
\$8.00, \$10.00, \$12.00, \$15.00 usw.

VICTROLAS  
\$15.00 aufwärts bis zu \$350.00

Abzahlungen nach Belieben

## Gaston Music Co.

Die Firma, welche Piano kaufen erleichtert  
Telephon: 96 . 103 Ost 3. Str.

Wm. Kelly

E. J. Long

## WM. KELLY & CO.

Plumbing, Dampf- und Heißwasser-Heizung

Alle Arbeit absolut garantirt

Keine Arbeit zu klein noch zu groß um unsere spezielle Aufmerksamkeit nicht zu erhalten

O. O. O. F. Gebaeude Telephon: 473

## WILLIAM KELLY & CO.

Bezahlt Eure Zeitung jetzt und erhaltet eine schoene Praemie frei.